

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XV
I. Einleitung	1
II. Der „Beweisvertrag“ als Untersuchungsgegenstand	2
A. Zielsetzung und Anknüpfungspunkte der Analyse	2
1. Anliegen der vorliegenden Untersuchung	2
2. Ausgangslage nach österreichischer Dogmatik	4
3. Methodische Vorbemerkungen und Synopse mit dem deutschen Diskurs	7
a) Rechtfertigung eines Blicks über die Grenze	8
b) Synopse des Begriffsverständnisses nach deutscher Dogmatik – Oberbegriff und ausdifferenziertes Repertoire an Beweisvertragstypen	8
4. Funktionaler Begriff: die mit dem Beweisvertrag verfolgten Zwecke	11
a) Verzicht auf eigene Definition des „Beweisvertrags“	11
b) Unterschiedliche Regelungsanliegen der Vereinbarungstypen, oder: „eine Frage der Perspektive“	11
aa) „Prozessuale“ und „materiell-rechtliche“ Beweisverträge	12
bb) Deutung vermeintlich rein prozessualer Klauseln als materiell-rechtliche Vereinbarungen	12
c) Retrospektive und präventive Vereinbarungen	14
B. Gang der Untersuchung: zwei Regelungsmodelle als Alternativen	15
1. Zum Geständnisvertrag	15
2. Zu den materiell-rechtlichen Regelungsmodellen	16
III. Beseitigung der Beweisbedürftigkeit durch gerichtliches Geständnis	17
A. Verknüpfung zwischen Geständnis und Geständnisvertrag: Parteiautonomie auf Tatsachenebene?	17
B. Die „Bindungswirkung“ des gerichtlichen Geständnisses	19
1. Übersicht über den österreichischen Meinungsstand	19
a) Die Rsp des OGH: prinzipielle Bindungswirkung	19
b) Lehre: von der Betonung der Parteiherrschaft zur Skepsis gegenüber der Bindung	20
aa) Ältere Lehre	20
bb) Aktuellere Lehre	21
2. Eigene Auffassung über die dem Geständnis zugrundeliegende Dogmatik: Geständnis als Parteibefugnis zur Konstituierung des prozessualen Sachverhalts	22
a) Geständnis als prozessuale Disposition	23
b) Bindungswirkung und „Nähe zum Sachverhalt“	24
c) Keine unzulässige Kollision mit der freien Beweiswürdigung	25
3. Die Dichotomie Tat-/Rechtsfrage und die genuin prozessuale Bedeutung des Geständnisses	29
a) Tatsachen und rechtliche Beurteilung als Grenzstein zwischen Partei- und Richtersphäre in der Sachaufklärung	29

V

Inhaltsverzeichnis

aa) „Tatsachen“ im (prozess-)juristischen Kontext	29
bb) Echte Tatsachen, juristische Tatsachen und Hilfstatsachen	31
cc) Trennung der Einflussphären von Gericht und Parteien	32
dd) Weitere (Sonder-)Fragen	35
b) Geständnisbefugnis von materiell-rechtlicher Verfügungsbefugnis grds unabhängig	37
aa) Bindungswirkung und ihre Rechtfertigung mit der materiell- rechtlichen Dispositionsfreiheit	37
bb) Historisches und rechtsvergleichendes Gegenbeispiel: Deutsch- land	39
cc) Rechtsvergleichender Blick in Beispielsjurisdiktionen	40
dd) Grundsatz: kein positiver Gleichlauf zwischen Bindungswirkung und materiell-rechtlicher Dispositionsbefugnis	43
ee) Autonomie prozessualer Befugnisse bei gleichzeitiger Rückkop- pelung in der materiell-rechtlichen Verfügungsfreiheit?	46
C. Schranken der beweisbefreienden Wirkung gerichtlicher Geständnisse	47
1. Prozessuale Wahrheitspflicht	48
a) Gemeinsamkeit der Wahrheitspflicht in Österreich und Deutsch- land	48
b) Sanktionierung und Zweck der Wahrheitspflicht	49
aa) Rechtsfolgen der Verletzung	50
bb) Sanktionen und Rückschlüsse auf den Zweck	51
cc) „Sanktion“ des nicht restituirbaren Urteils?	54
c) Wahrheitspflicht kein Mittel gegen Umgehungsmanöver	57
d) Ausblick: Richterliche Hinweispflicht statt amtswegigen Einführens von Tatsachen?	59
2. Widerspruch zu offenkundigen Tatsachen und bisherigem Beweisergeb- nis	63
a) Widerspruch zu offenkundigen Tatsachen	63
b) Widerspruch zum Aktenstand	64
c) Beschränkung bei notwendigem Fachwissen oder Notwendigkeit der eigenen Wahrnehmung?	67
3. Widerruf nach § 266 Abs 2 Fall 2 ZPO	67
a) Kein vollständiges Herstellen des status quo ante	68
b) Keine Bindung der Partei analog § 290 dZPO	68
c) Rückschlüsse auf die Qualität des gerichtlichen Geständnisses	69
d) Bedeutung von § 34 ZPO für die Natur des gerichtlichen Geständnis- ses	71
e) Andere Rechtsordnungen: Verhaftung der Partei in ihrem Geständ- nis?	73
D. Prozessuale Formstrenge beim gerichtlichen Geständnis	74
1. Gerichtliche Form und Ausdrücklichkeit	74
a) „Gerichtliches“ Geständnis	74
b) Ausdrücklichkeit des gerichtlichen Geständnisses	76
2. Vergleich mit § 138 Abs 3 dZPO und Art 150 Abs 1 chZPO	77
IV. Der Geständnisvertrag und sein Verhältnis zu materiellen Alternativen	78
A. Geständnisvertrag in der Literatur	79
1. Beweisbefreiung als Zweck	79
2. Terminologische Unklarheiten	80
3. Vertraglicher Charakter und „contractualisation“	81
a) Tour d'horizon	81
b) Vertrag im Kontext des „Beweisvertrags“	83
c) Prozessvertrag oder materiell-rechtlicher Vertrag?	83

Inhaltsverzeichnis

aa) Verträge im Prozessrecht	84
bb) Ausdrücklich kodifizierte Prozessverträge	85
cc) Prozessvertrag und materiell-rechtlicher Vertrag	86
B. Vereinbarungen über „Tatsachen“ als funktionale Beweisverträge	88
1. Die große Bedeutung rein materiell-rechtlicher Instrumente	88
2. „Tatsachenverträge“ als Vereinbarung über Tatbestandsmerkmale	90
3. „Echte“ Tatsachen für zivilrechtliche Bereinigung ohne Bedeutung	92
a) Abgrenzung von materiellem und formellem Zivilrecht nach Häsemeyer	92
b) Tatbestandsmerkmale und Teile dessen als Objekt zivilrechtlicher Bereinigung	95
aa) Unterscheidung von Tatsache und Tatbestandsmerkmal bei vertraglicher Einigung	95
bb) Teile und Vorfagen von Tatbestandsmerkmalen	96
c) Grundlinien des materiell-rechtlichen (beschränkten) Feststellungsvertrags	97
aa) Zur Terminologie: „Feststellungsvertrag“? „Bereinigungsvertrag“?	98
bb) Dogmatischer Einordnungsversuch als Vertrag sui generis?	100
cc) Positiv-rechtliche Anhaltspunkte und Besonderheiten nach österreichischem (Zivil-)Recht	102
C. Beweisbefreiung durch präventive materiell-rechtliche Vereinbarungen	107
1. Beweislastverträge und Vermutungsverträge	108
a) Vermutung und Beweislaständerung	108
b) Welche „Vermutung“?	110
aa) Tatsachen- und Rechtsvermutungen	110
bb) Tatsächliche Vermutungen	111
2. Vermutungsvertrag dient Beweisbefreiung	111
a) Keine Gleichsetzung mit bloßer Beweislaständerung	111
b) Voraussetzungsklauseln und antizipierte Feststellungsverträge	114
aa) Voraussetzungsklauseln	114
bb) Antizipierter materiell-rechtlicher Feststellungsvertrag	115
c) Die Notausgangsklausel als funktionale Einrede	116
aa) Keine amtswegige Aufklärung iS der Notausgangsklausel	116
bb) Notausgangsklausel mit Struktur einer Einrede	116
cc) Privatautonome Gestaltung und Einschränkungen der Notausgangsklauseln	118
d) Zusammenfassung verschiedener Klauseltypen	119
3. Spezifizierung und Analyse an Hand einzelner Beispiele	119
a) „Zugangsklausel“	119
b) „Zeugenklausel“	122
c) „Sturmschaden“-Klausel („ZAMG“-Klausel)	123
d) Schadenspauschalierung und Taxierung	123
e) Tatsachenbestätigungen als Beweisverträge?	124
D. Die Zulässigkeit der materiell-rechtlichen Beweisverträge und ihre Durchsetzung im Prozess	127
1. Skizze der Zulässigkeitsparameter	127
a) Disponibilität	127
aa) Allgemeines	127
bb) Positivrechtliche Hinweise in in- und ausländischen Normen	128
cc) Disponibilität entstandener Ansprüche oder Rechte	130
b) Sittenwidrigkeit und Bindungsintensität sowie Beseitigung	132
aa) Sittenwidrigkeit als allg Maßstab, Beweisvereitelung und übermäßige Risikobelastung	132

bb) Anpassung und Beseitigung	135
2. Durchsetzung der materiell-rechtlichen Instrumente	136
a) Berücksichtigung der geänderten materiellen Rechtslage im Prozess ..	136
b) Schadenersatz bei Nichterfüllung?	137
V. Prozessvertragsdogmatische Analyse des Geständnisvertrags	138
A. Der Geständnisvertrag im eigentlichen Sinne	138
B. Der Geständnisvertrag als nicht-positivierter Prozessvertrag	138
1. Prämisse für die Gültigkeit prozessualer Innominatverträge	138
2. Der „verbotene Konventionalprozesses“	140
a) Prozessrecht als Teil des öffentlichen Rechts	140
b) Konventioneller, gewillkürter und willkürlicher Prozess im gemeinen Recht	140
3. Klassifikation der Prozessverträge	142
a) Norm- und Befugnisdisposition	142
b) Verfügende und verpflichtende Verträge	144
4. Vertragsfreiheit im Zivilprozessrecht	146
a) Emanationen der Vertragsfreiheit	147
b) Typenzwang und numerus clausus bei Prozesshandlungen und Pro- zessverträgen	147
c) Das anwendbare vertragsrechtliche Regime	149
d) Im Besonderen: Formpflicht bei den Prozessverträgen?	150
C. Der Geständnisvertrag als Verpflichtungsvertrag und Befugnisdisposition ..	152
1. Meinungsspektrum zur prozessvertraglichen Einordnung des Geständ- nisvertrags	152
2. Entwicklung der eigenen Ansicht	153
a) Kongruenzthese bezüglich Befugnis und Befugnisdisposition	154
b) Kein Ersetzen der Prozesshandlung durch den Vertrag – das Prinzip der prozessualen Formstrenge	154
aa) Formstrenge und der Tatbestand von § 266 Abs 1 ZPO	155
bb) Bedeutung des § 266 Abs 3 ZPO	156
c) Maßstab: Disponibilität des § 266 Abs 1 ZPO	156
d) „Beweiswürdigungsvertrag“ als Suspension richterlicher Aufgaben durch Vertrag	157
aa) Bedeutung der freien Beweis (Verhandlungs-)würdigung	158
bb) Der Beweiswürdigungsvertrag im technischen Sinne	158
cc) Beweiswürdigungsvertrag als Deutungsschema	162
e) Ergebnis: Geständnisvertrag als Verpflichtungsvertrag	163
3. Die Durchsetzung des Geständnisvertrags	164
a) Durchsetzung von Verpflichtungsverträgen	164
b) Wege zur Durchsetzung des Geständnisvertrags	165
c) Innerprozessuale und selbständige Instrumente zur Durchsetzung ..	166
4. Abschließende Einwände gegen den Geständnisvertrag	173
a) Bestimmtheitspostulat für Prozessverträge	174
aa) Positivrechtliche Anhaltspunkte	174
bb) „Pauschalabreden“ und Bestimmtheitsgrad der vereinbarten Tatsache(n)	175
b) Widerruf vs Verpflichtungsvertrag und alternative Formen der An- fechtbarkeit	176
aa) Unbedingte Widerruflichkeit des Geständnisses?	176
bb) Anfechtung nach allgemeinen vertragsrechtlichen Grundsätzen .	177
cc) Irrtum über die wahre Sachlage und Bindung an den Geständnis- vertrag	179
dd) Widerlegbare Geständnisverträge als eigenständige Figur?	181

Inhaltsverzeichnis

c) Andere Einwendungen gegen die Zulässigkeit des herausgearbeiteten Modells	183
aa) Verkürzung prozessualer Garantien/Rechte	184
bb) Besondere Schutzregime zugunsten einer Partei	186
cc) Bsp: § 6 Abs 1 Z 11 KSchG und Geständnisvertrag	187
dd) Zulässigkeit nur bei Disponibilität der zugrundeliegenden materiellen Norm	188
ee) Andere öffentliche Interessen	189
VI. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	189
A. Zu Begriff und Kategorisierung	190
B. Gerichtliches Geständnis als Ausdruck der Parteiherrschaft über Tatsachen	190
C. Der Geständnisvertrag	191
D. Materiell-rechtliche Alternativen und Komplementärintstrumente	192
Stichwortverzeichnis	195